

Jagdgesetz **NEIN**

**Komitee
Jäger für Artenschutz**

Medienmitteilung, 20. August 2020

Volksabstimmung vom 27. September 2020: Absetzbewegung der Jägerschaft vom missratenen Jagdgesetz

Ein Komitee mit mittlerweile über 100 Jägerinnen und Jägern lehnt die missratene Revision des Jagdgesetzes ab. Die Mitglieder wehren sich dagegen, von Landwirten und Politikern für ihre Partikularinteressen instrumentalisiert zu werden. Eine Revision des Jagdgesetzes hätte die Chancen für echte Verbesserungen für Natur und Wildtiere gebracht als die jetzige missratene Vorlage.

Das jagdliche Nein-Komitee der Jäger erhält laufend weiteren Zuwachs. Mittlerweile gehören dem Komitee über 100 Jägerinnen und Jäger an. Es ist überzeugt davon, dass die missratene Revision des Jagdgesetzes weder im Interesse der Jagd, noch der Wildtiere ist. Das neue Gesetz bringt nur marginale Verbesserungen für Wildtiere und deren Lebensräume, schwächt aber den Artenschutz erheblich. Die Jägerschaft gehört jedoch zu den Artenschützern der ersten Stunde. Das Gesetz widerspricht deshalb allem, wofür die Schweizer Jägerschaft steht, konstatiert das jagdliche Nein-Komitee.

Dass derart viele Jägerinnen und Jäger das Gesetz ablehnen, weist auch auf die schlechte handwerkliche Arbeit des Parlamentes hin. Das bisher geltende Jagdgesetz ist ein seit über 30 Jahren bewährter Kompromiss, mit dem die Jägerschaft gut leben konnte, selbst nach Ansicht des Dachverbandes JagdSchweiz. Dabei verhängt das gültige Gesetz aber keinen Käseglockenschutz über die gesamte Tierwelt, sondern lässt die jagdliche Nutzung ungefährdeter Arten ebenso zu wie die massvolle Regulation von geschützten Wildtieren.

Jäger-Komitee für ein Nein (inkl. Namensliste und Argumentarium):
www.jagdschutzgesetz.ch

Informationen zur nationalen Nein-Kampagne:
www.jagdgesetz-nein.ch

Kontakt für Medienanfragen:

David Gerke
+41 79 305 46 57

Daniel Leu
+41 79 322 85 72

Peter Imboden
+41 78 635 27 27